

Berlin oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs.: 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1914 bis spät. 1954 durch jährl. Auslos. von mind. M. 100 000 im Sept. (zuerst 1913) auf 2./1. (erstmal 1914); verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungshypoth. auf den Namen der Deutschen Bank auf den Grund- und Bergwerksbesitz der Gewerkschaften „Glückauf“ und „Glückauf-Bebra“. Die Pfandobjekte umfassen den gesamten Grund- u. Bergwerksbesitz beider Gew. mit Ausnahme von zwei der Gew. „Glückauf“ gehörigen Beamten-Wohnhäusern in der Stadt Sondershausen und zwei dem Eisenbahnanschluss dienenden Parzelle. Der verpfändete Grund- und Bergwerksbesitz ist zurzeit vorbelastet mit Eintragungen zu Gunsten des Staates zur Sicherung der an ihn jährlich zu zahlenden Abgabenrente von M. 40 000 seitens der Gew. „Glückauf“, unter Mithaft der Gew. „Glückauf-Bebra“, und M. 10 000 seitens der Gew. „Glückauf-Bebra“ sowie einer auf der Arb.-Kolonie von „Glückauf“ lastenden Amort.-Hypoth. von M. 100 000 (Rest noch M. 40 000). Nach dem die Löschung der für die alten Teilschuldverschreibungen eingetragenen Kaut.-Hypoth. erfolgt ist, bleibt ausser der genannten Eintragung zu Gunsten des Staates nur obige Amort.-Hypoth. von M. 40 000 voreingetragen und ist die für die vorliegenden Teilschuldverschreibungen eingetragene Hypothek mit obiger Massgabe an erste Stelle gerückt. Ausserdem hat die Gew. „Glückauf-Bebra“ die selbstschuldnerische Bürgschaft für die Teilschuldverschreib. übernommen. Aufgenommen zur Einlösung bezw. zum Umtausch des noch im Umlauf befindlichen Teiles der $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib. v. 1896, sowie zwecks Beschaffung von Mitteln zur Beteiligung an der benachbarten Gew. „Glückauf-Bebra“. In Umlauf Ende 1917 M. 3 500 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Sondershausen: Gew.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Wiener Levy & Co. Kurs in Berlin Ende 1909—1916: 100, 101.25, 100.50, 98.75, 94, 95*, —, 89%. Der nicht zum Umtausch der Teilschuldverschreib. v. 1897 erforderliche Betrag (s. oben) wurde am 4./5. 1909 zu 99.50% zur Zeichnung aufgelegt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gew.-Vers.: Im I. Sem.: 1918 am 4./4.

Gewinn-Verteilung: Die Verteilung der Ausbeute erfolgt monatlich in vom Grubenvorstande festzusetzenden Beträgen. 5% der zu verteilenden Ausbeute erhält der Grubenvorstand als Vergütung für seine Tätigkeit. Der auf das staatliche Mitglied des Grubenvorstandes entfallende Anteil der Tant. wird der Fürstlichen Staatsregierung zur Verwendung überwiesen. An das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen hat die Gew. zu entrichten: einen festen Betrag von jährlich M. 40 000 zu den dem Staate erwachsenden Lasten. Die Beteilig. des Staates am Gewinn ist vom 1./8. 1917 ab durch Kuxe (s. o.) abgelöst worden.

Bilanz der Gew. Glückauf-Sondershausen am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 205 716, Schacht- u. Grubenbau 1, Betriebsgebäude 1, Masch. u. Betriebsgeräte 1, Wege- u. Zechenplatz 1, Anschlussbahn 1, Wasserwerk u. Endlaugenleitung 1, Einrichtung 1, Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser 402 671, Beteil.: a) Kalisyndikat, G. m. b. H. 13 100, b) Chem. Werke Glückauf, G. m. b. H. 25 000, c) Gew. Hohenzollernhall 3 123 027, d) verschied. Kaliwerke 4 814 376, Baudarlehen 138 483, Kassa 11 331, Wechsel 5919, Debit: Glückauf-Bebra 1 711 512, Glückauf-Berka 150 756, Glückauf-Ost 4 872 614, Chem. Werke „Glückauf“, G. m. b. H. 1 341 887, sonst. Aussenstände 833 519, Anzahl. für geleistete Arbeiten 42 000, Kalisyndikat, Berlin (Geldausgleich) 1 709 526, Wertp. 1 051 799, Waren 260 312, Betriebsstoffe 206 478, Säcke 14 010, Lohn-Vorschüsse 1540. — Passiva: Zubussen 5 469 200, Anleihe 3 500 000, do. Tilg.-Kto 107 000, Hypoth. 105 000, Kredit: a) Bankschulden 881 959, b) do. Separat-Konten 3 271 967, c) Darlehen 3 611 381, d) Rückst. für Austauschvergüt., Syndikatsspesen etc. 2 241 670, e) verschied. Schulden 787 849, nicht ausgezahlte Löhne 57 864, Arb.-Unterstütz.-Kasse 6295, Kto für gemeinnütz. Zwecke 8130, Stiftungen 13 000, noch nicht bezahlte Ausbeute 297 675, Gewinn 576 597. Sa. M. 20 935 592.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 200 840, Anleihe-Zs. 162 000, Steuern 143 355, Grubengefälle 50 000, soziale Arbeiter- u. Beamtenversich. 75 184, sonst. Versich. 14 000, Rückstell. für Syndikatsunk. u. Reichsabgabe 86 468, do. Vergüt. an Grossabnehmer 82 500, Vergüt. an Glückauf-Bebra 200 000, Abschreib. 8265, Ausbeute 1 362 750, Gewinnbeteilig. des Grubenvorstandes 68 137, do. des Staates 103 359, Rückstell. für gemeinnütz. Zwecke 8000, Arb.-Hilfskasse 5000, Kursverluste auf Effekten 8720, Übertrag 576 597. — Kredit: Vortrag 478 263, Waren-Verkäufe 2 190 376, Miete u. Ackerpacht 13 213, Zs. 473 325. Sa. M. 3 155 179.

Bilanz der Gew. Glückauf-Bebra am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundbesitz 84 004, Schacht- u. Grubenbau 731 556, Betriebsgebäude 529 226, Masch. u. Betriebsgeräte 261 005, Wege- u. Zechenplatz 1, Anschlussbahn 72 416, Wasserwerk 1, Einrichtung 1, Beteilig.: a) Anteil am Kalisyndikat, G. m. b. H. 8300, b) Beteilig. an Chemischen Werken Glückauf, G. m. b. H. 25 000. — Passiva: Laufende Rechnung: Gew. „Glückauf“, Sondershausen M. 1 711 512.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. M. 200 000. — Kredit: Vergüt. von Gew. „Glückauf“, Sondershausen M. 200 000.

Kurs der Kuxe Glückauf-Sondershausen in Essen:

	1909	1910	1911	1912	1913
höchster	M. 18 300 G (20./12.)	21 800 G (7./12.)	22 000 G (20./7.)	21 900 G (11./9.)	19 500 G (9./1.)
niedrigster	16 200 G (11./1.)	17 000 G (17./1.)	19 800 G (16./1.)	19 500 G (8./7.)	15 500 G (3./11.)